



Die Zusammenkunft in Boulogne

Boulogne, 28. Juli. Ueber die Zusammenkunft Lloyd Georges mit Millerand in Boulogne meldet der Sonderberichterstatter der Agency Havas: Was die von der Sowjetregierung verlangte internationale Konferenz betrifft, so wird die britische Regierung im Einverständnis mit der französischen Regierung antworten, dass die Konferenz nur dann zusammenzutreten könne, wenn die Bolschewisten im Gegenzug...

Der polnische Heeresbericht

Warschau, 27. Juli. Der polnische Generalstabsbericht besagt: Die 4. feindliche Armee greift weiter heftig beiderseits der Eisenbahnlinie Bialystok an. Nach der Einnahme von Solotta wurden unsere Abteilungen gezwungen, die Linie des Solotta-Busses aufzugeben. Gegenwärtig wird nördlich der Eisenbahnstation Czernawieze gekämpft. Wichtigste greift der Feind an...

Die sechs Matties

Roman von Igna Maria

(41. Fortsetzung)

"Hannes, als ob die Liebe danach fragt! Das Kind hat keinen Burden im Dorfe an, wie mir Vertha sagt, sie hat übrigens keine Meinung von dem, was ich dir verbräutet. Du bist Annelens erlitz und einzige Liebe. Ist es nicht wunderbar für einen Mann zu wissen, das Mädchen hat noch nie einen Mann vor dir geliebt? Wenn du aber Annelen keine ähnlichen Gefühle entgegenbringen kannst, werde ich das Kind zu mir nehmen, sie soll nicht enttäuscht werden."

Prüfung haben bedeutende Kampfabteilungen nicht stattgefunden. In der Gegend von Brody sucht die britische bolschewistische Armee, verstärkt durch Infanteriedivisionen, ihre Tätigkeitsfeld nach Norden und Süden auszuweiten. Sämtlich von Brody wurden die Bolschewisten durch Gegenangriffe der Truppen des Generals Krawtzenko aus dem Dorfe Rajdan, das für vorübergehend genommen hatten, hinaus gedrängt. Am oberen Bereich wurde am Unterlauf des Brucz erbitert gekämpft.

Zum russisch-polnischen Waffenstillstand

Warschau, 28. Juli. Der Pressenausschuss des Ministeriums des Inneren teilt mit: Am 26. d. M. kam bei der obersten polnischen Heeresleitung eine Delegation aus Warschau an, nach der wegen der sehr feindlichen Stimmung der bolschewistischen Bevölkerung gegen die Vertreter der polnischen Heeresleitung, die durch die Berechnungen der polnischen Truppen während der Okkupation und während des Rückzuges veranlaßt worden ist, es unmöglich sei, ein früheres Datum als den 30. Juli d. J. für die Ueberkreuzung der Front durch die polnischen Vertreter festzusetzen. Sie werden nach Uebernahme durch die Fronttruppen durch Baranowski geleitet werden, wo sie mit den Vertretern der roten Armee zusammentreffen werden.

Die Presseabteilung des Ministeriums des Inneren ist mitzuteilen beauftragt, daß die Unterstellung, als ob die polnische oberste Heeresleitung den 30. Juli als Datum des Zusammenstehens bestimmt habe, erfunden sei. Polniseherseits sei überhaupt kein bestimmter Termin genannt worden.

Warschau, 28. Juli. "Daily Mail" verbreitet einen Moskauer Funkpruch, das der Waffenstillstand nach dem Beschluß des Sowjets, auf die Dauer von zwei Wochen bewilligt werden soll. Truppen-transporte der Alliierten nach Polen dürfen während dieser Frist nicht vorgenommen werden.

Fortdauer der Feindseligkeiten

Stockholm, 28. Juli. Entgegen englischen und französischen Nachrichten lassen die Mitteilungen des amtlichen russischen Moskauer-Büros über die Kanäle des polnischen Waffenstillstandes nicht den Schluß zu, daß die Sowjetregierung den Truppen den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten gegeben oder ihrer Zurücknahme angeordnet habe. Sie erklärt die angebliche Zustimmung, die Verhandlungen über einen Waffenstillstand mit Polen aufzunehmen und ist bereit, die Vorschläge der polnischen Unterhändler am 30. Juli entgegenzunehmen. Als Verhandlungsort soll Baranowski in Frage kommen.

Kopenhagen, 27. Juli. Wie aus Warschau telegraphiert wird, meldet der polnische Heeresbericht u. a.: Beschluß des Heeres-Ministers gegen sich die Polen unter dem Druck des Feindes zurück. In der Gegend von Brest-Litwa müssen die Polen gleichfalls weichen. Ihre Lage ist dort sehr schwierig. Im Abschnitt von Krasnien-Poljowski ist die polnische Front vor den feindlichen Angriffen zurückgegangen.

Die Bolschewiken in Wilna

Kottbus, 28. Juli. Wie die "Vertikale Tidende" aus Kowno meldet, sind die litauischen Besatzungstruppen nun auch Wilna hinter die schnellste Frontlinie zurückgezogen worden. In Wilna verbleibt nur die litauische Kommandantur, um die litauische Forderung auf die Rückübernahme selbst zu machen. Bisher haben die Bolschewiken jedoch kein Entgegenkommen in diesem Punkte gezeigt. Sie besetzen und bauen im Gegenteil das Räte-System nicht allein in Wilna, sondern in allen von ihnen besetzten litauischen Städten aus. In allen Fabriken und Betrieben wurden Arbeiterausschüsse gebildet, die die Ordnung übernehmen sollen. Gleichzeitige wurde Befehl zur Verhaftung aller Ausbehalter gegeben. Die Verhaftungen von Eigentümern und die Verfolgung aller bürgerlichen Kreise sind im vollen Gange. Die bolschewistische Agitation findet jedoch bei der Bevölkerung nur wenig Anklang.

Stärke der russischen Nordarmee

(Eigener Drahtbericht der "Säch. Volkszeitung") Königsberg, 29. Juli. Vom Wehrerikkommando wird ergänzend mitgeteilt, daß die Stärke der russischen Flägel der russischen Nordarmee auf 80 - 70 000 Mann geschätzt wird.

Hohe Rat

Paris, 28. Juli. Der Sonderberichterstatter des "Matin" in Boulogne hat seit mit sich eine Unterredung über die Lage Polens. Dieser sagte, er sei unglücklich. Polen habe die Mittel, die Arme an einer bestimmten Stelle festzuhalten. Er habe Polen den Rat gegeben, nicht aggressiv zu sein. Aber es müsse möglich bleiben und dürfe sich nicht den Willen des Siegers aufzwingen lassen. Es habe nur zu wollen und es werde nicht befehligt sein.

Die russischen Absichten

Wien, 28. Juli. Von ununterrichteter russischer Seite wird gemeldet: Die Bolschewiken haben als programmatische Positionen das Waffenstillstandsangebot der Polen angenommen, sie beabsichtigen jedoch, vor dem Abschluß des Waffenstillstandes die Bug- und

die Samlinie zu erreichen. Sie wollen Kowno und Minsk besetzen. Dieses strategische Ziel wird in ungefähr zehn Tagen erreicht sein, und darum ist ein Waffenstillstandsabstand vor dieser Zeit nicht zu erwarten. Die Bolschewiken beabsichtigen, auch die ukrainische Frage nach ihrer Weise zu lösen, und zwar durch Vereinigung aller ukrainischen Gebiete, auch Ostgalizien, und zwar Schaffung einer Sowjet-Ukraine, die aber nicht unter dem Einfluß von Moskau errichtet werden soll. Die Bolschewiken beabsichtigen somit, selbst den alten russischen Eroberungsraum, und die letzte Ziel ist die Wiedereroberung der ehemaligen russischen Vormachtstellung in Europa.

Russisch-finnische Verhandlungen

Kopenhagen, 28. Juli. Einem Telegramm aus Helsinki zufolge hat das finnische Ministerium des Auswärtigen Nachrichten erhalten, wonach die russische Friedensabordnung für die finnisch-russischen Verhandlungen von Moskau nach Dorpat abgereist sei, wo die Verhandlungen am 28. d. M. wieder aufgenommen werden. Die finnische Abordnung ist gestern abgereist.

Kriegszug in Litauen

Basel, 28. Juli. Das litauische Pressebureau meldet aus Kowno: Die litauische Nationalversammlung hat ein Gesetz angenommen, wonach über ganz Litauen der Kriegszustand verhängt, die verfassungsmäßigen Garantien aufgehoben und die Todesstrafe eingeführt wird.

Russischer Respektierungswille

(Eigener Drahtbericht der "Säch. Volkszeitung") Stockholm, 29. Juli. Ein Moskauer Funkpruch teilt mit, daß Tschitscherin an den Berliner Vertreter der Sowjetregierung Wiktor Kopp folgendes Telegramm gerichtet hat: "Versichern Sie nochmals der deutschen Regierung, daß auf unserer Seite keinerlei feindselige Absicht besteht. Rußland vertritt gegenüber Deutschland jegliche Eroberungspolitik und ist nur von freundschaftlichen Gefühlen befeelt."

Zur Frage der Transporte durch Deutschland

Berlin, 28. Juli. Der "Secolo" läßt sich aus Paris melden: Der Beschluß des Alliiertenrates, die alliierten Truppen nach Polen auf dem kürzesten Wege zu transportieren, wurde einstimmig gefaßt. Eine unmittelbare Forderung, die durch seinen Beschluß zu verhindern oder abzuändern ist, ist die Inanspruchnahme der verbliebenen oder abzurufenen Bahnhöfen, falls diese Transporte nach der veränderten Sachlage notwendig sein sollten. In dieser Richtung wird der "Mat.-Rte." von ununterrichteter Seite mitgeteilt, daß an den hiesigen amtlichen Stellen von einem solchen Beschluß der Alliierten bisher nichts bekannt ist. Sollten die Alliierten tatsächlich ein solches Verlangen an Deutschland stellen, so würde die deutsche Regierung die Zulässigkeit dieser Forderung auf Grund der abzuwerbenden Neutralitätserklärung genau prüfen. Für die Stellungnahme der deutschen Regierung können nicht bloß die völkerrechtlichen Bestimmungen, sondern auch die Bestimmungen des Friedensvertrages in Betracht.

Englische Transporte

(Eigener Drahtbericht der "Säch. Volkszeitung") München, 29. Juli. Die "Augsburger Abendzeitung" meldet aus Jena, wie gerüchelt verläuft, sind durch Saalfeld in gefahren nach vier Jäger mit Engländern durch Bayern in die Richtung auf Eger beordert worden, die für tschechoslowakische Kriegsgefangene gehalten wurden. Die Jäger führten zwei Wagen mit, in denen sich Waffen befanden.

Danzig, 28. Juli. Gestern nachmittag hat ein Kommando englischer Soldaten mit der Ausladung der für Polen bestimmten Munitionsbauwerks Triton begonnen. Bei einer Arbeitervereinbarung des General Danzig mit Vertretern des Transportarbeiterverbandes wird der General daraufhin, daß es nicht ausgeschlossen sein würde, daß man schließlich englische Arbeiter nach Danzig holen würde.

Gegen geheime Werbungen

Berlin, 28. Juli. Seitens des Reichswehrministeriums erging an die Reichswehr folgender Befehl: Unter einem mehr oder weniger patriotischen Deckmantel werden zurzeit in Deutschland von verschiedenen Organisationen militärische Werbungen betrieben, vor denen in der Öffentlichkeit nicht genug gewarnt werden kann. Auf der einen Seite versuchen gewissenlose Werber aktive und entlassene Heeresangehörige zur Bestätigung des Bolschewismus geheimnisvollen Formationen zuzuführen, die von Ostpreußen, vom Baltikum und von Finnland aus gegen die Bolschewisten in Rußland zu Felde ziehen wollen. Ähnliche Werbungen sind ebenfalls im Gange, um den südrußischen Gegenrevolutionären auf der Heimfront zuzuführen. Die gegenwärtig Major a. D. Bischoff von Ungarn aus seine Hand im Spiel zu haben. Auf der anderen Seite wird auch von Bolschewisten in Kreisen Kanoniker für die rote Armee geworben. Diese Art von Werbungen operieren so, daß sie ihre Leute zunächst unter der Bortäuschung, es gälte den Kampf gegen den Bolschewismus, zu

"Wie man es nimmt! Jeder Beruf ist schwer, wenn man ihn erst ausführt. Ich tu es halt gern!" "Sittungen verstanden du aber auch!" meinte Tante Rosa, "Damals am Jahrmart - wie eine Elfe kuschelt du aber das Weib." "Du müßtest Sibilla sehen, Tante! Die tanzt nicht - die schmeißt! Es etwas Wunderliches kannst du dir gar nicht denken! Und bildhübsch ist sie geworden. Ein berühmter Porträtmaler hat Sibilla in Öl gemalt und damit auf einer Ausstellung den ersten Preis errungen. Ganz wie sie leib und lebt! Man meint, sie steigt jeden Augenblick aus dem Rahmen!" "Wer hätte das gedacht!" Tante Rosa schüttelte den Kopf. "Daran erkenne man wieder deutlich, daß der Lebensweg eines jeden Menschen genau vorherbestimmt ist, denn sonst wären die Matties-Ander alle hier geblieben. Was will er denn einmal werden? Ihr anderen seid ja alle vorzeitig!" "Hausfrau, Annelen laugt am besten zur Ehe. Solltest mal sehen, Tante Rosa, wie sich Annelen ist und den ganzen Haushalt am Schindeln hält. Wer unser Annelen zur Frau nimmt, hat keinen schlechten Griff getan. Ich habe ihm schon gesagt, die Wäscheausstattung erhält sie von mir, na, es hat ja noch ein wenig Zeit, es ist erst sechzehn!" "Warum, ich habe mit achtzehn Jahren meinen Anton geheiratet, obwohl er fünfzehn Jahre älter war als ich. Aber einen anderen als Anton Brennede hätte ich nicht genommen, lieber wäre ich ledig geblieben." "Das ist gut! Jetzt weiß ich wenigstens, was ich dir wert bin, Mutter!" "Der Bürgermeister lachte schallend: "Ihr hört ja noch nicht einmal, wenn ein Mensch ins Zimmer tritt, so seid ihr am Klönen!" "Das wachst du nicht, Dackel!" lachte Theres. "O du lugsichtige Ortsoberrhaupt, das habe ich ja schon mit 13 Jahren gemerkt!" "Ja, die Theres, die hörte das Gras wachsen!" Sie erzählten lustig drauf los, bis die alte Standuhr sieben tiefe Schläge tat. "O weh," Theres sprang auf, "Andermannen warten natürlich schon. Liebe Tante, lieber Dackel, ich danke euch noch einmal von ganzem Herzen für alles, was ihr mir an Liebe und Liebe geschenkt. Ihr wartet meine zweiten Eltern. Ihr habt mir eine zweite Heimat gegeben!" Und sie küßte Rosa und Anton Brennede. Dem standen Tränen in den Augen.

"Wir haben dich sehr lieb gehabt, Theres, und hätten dich jetzt für immer hier behalten - es war vom Schicksal anders bestimmt. Wenn du je im Leben Hilfe brauchst, bei Brennede kannst du gewiss jederzeit antworten." "Auf Wiedersehen, Theres, vergiß uns nicht!" Rosa Brennede stand auf dem Tritt und schaute ihr lange nach, und es war ihr, als sei mit Theres ein Stück ihrer eigenen Jugend entwandnen. "Büchlichkeit ist eine Bier," begrüßte August die Schwägerin, "se haben dir wohl einen Kerbel ausgegriffen?" "Hannes kommt nach Tisch. Vertha, ist es zuviel Arbeit, wenn Annelen ein paar Eisenlügen bastet? Weißt du, das erleichtert die Abgabeschmerz erheblich." "Natürlich, Theres. Nach dem Abendbrot soll Annelen sofort anfangen. Wir haben ja alles im Hause." "Theres hat immer eine Schwäche für Eisenlügen gehabt," lachte August Lindemann, "Annelen überhört auch!" "Frage gleich an, Annelen, ich bringe die Kinder zu Bett," drängte Vertha nach dem Abendessen, "sonst wirst du nicht fertig, bis Hannes kommt!" Theres setzte sich zu Annelen in die Küche. "Nun mach aber deine Sache gut! Hannes Brennede ist ein Feindschmeder und von der Mutter arg verachtet; er soll hernach nicht sagen, Annelen hätte so kann nicht so sein. Gierigkeiten haben das Mutter! Annelen, du hast glück mich morgen zur Bahn, ich fahre nicht wieder mit dem Lamm bus, und jetzt ist - gottlob, kein Kartoffelrot!" Annelen lachte. "Kein, Kartoffeln roben wir, wenn Betteln in Hannover gastiert. Hier, das erste Herz sollst du haben." "Um, kein!" Theres sah in das goldbraune, dunkle Antlitz. "Annelen, du kannst heiraten. Eine Eisenlügen sind vielleicht nicht!" Draußen ging die Klirrende. Theres holte Hannes in die Küche. "Ich habe etwas Schönes. Hier, immer anreisen." "Tag, Annelen, Eisenlügen! Und Annelen hat. Da mußt du aber versuchen, ob du deine Sache gut gemacht hast. - Annelen, wie Mutter!" Annelen errödete vor freudigem Stolz. Was ist sie doch ein niedliches Mädchen, dachte Hannes mit heimlichem Wohlgefallen, und hat solchen Sinn für mich. Und er vergaß mit Theres, Theres war zwar trotz des freien, ungezwungenen Wesens ganz Dame von Welt. (Fortsetzung folgt)

Donnerstag, den 29. Juli 1920

einen Sammelplatz entfernt liegen. Die Bolschewiken beabsichtigen, auch die ukrainische Frage nach ihrer Weise zu lösen, und zwar durch Vereinigung aller ukrainischen Gebiete, auch Ostgalizien, und zwar Schaffung einer Sowjet-Ukraine, die aber nicht unter dem Einfluß von Moskau errichtet werden soll. Die Bolschewiken beabsichtigen somit, selbst den alten russischen Eroberungsraum, und die letzte Ziel ist die Wiedereroberung der ehemaligen russischen Vormachtstellung in Europa.

Die Ger... (Eigener Dr... Berlin, 28. die Lage in O... anderem: Es ... sondern a... großen H... grenzen und ... Lenzen. Ich ... in Königsberg ... malige Offi... effizientere ... einiges B... sich den D... haupt, daß ... daß sie bereit...

Kopenhag... erklärt, glaubt ... Amerika und ... polnischen R... Regierung nach ... begegnet in G... steht jedoch die... an. "Daily Tel... doner Konfere... Konferenz ent...

Washington... amtliche Mitteil... eras zwischen R... inbellen sicher... Grände als geg... haben würden, ... zunehmen.

Paris, 2... meldet aus Bou... worden über de... von Genf, die ... entmachungsfr... wie haben weite... Lomr Weibung... der Verlust der... politische Aste ... die Munitionsk...

London, ... der englischen ... Diese würden ... best. Im Juli ... 50 britischen G... unter Dige und ... Gefangenen die... englische Regier... Bürger im briti... Regierung alle... fende. Die Reg... auf polnisch... la-b. Er werd... Ort des Ausstau...

Beirat, 2... gerückt und fa... leht. Am 26... General Ghep... aufgehört hat ... von dem W... jug-e-Handen ... in den westlich... sollen den milit... Paris, 28... die Nachrichten... Werbungen befo... gebrüchen. S... zurückgelassen... habe das Minis... zum Oberkom... Ministerpräsident... Eintr gewirkt... bedingung der... sei es zu Streik...

Beirat, 2... Seiten im St... gund. Er wur... lassen.

London, ... die Anfu-Sol... Anhänger de... Waise von ihren... ministers und... Regierung hat ... eine Anlei...

Manila, 27... von W... ist ... Sub obdachlos.

Mexiko, 28... bedingung g... rang antwortete... Bettino, des B...

Rotterda... einen Vertrag ... der englischen ... Sülland teil...

Rotterda... findet sich gang... macht der en... der Insel hat ... von Regierung... die Republik...



